

Unser Geschäftsjahr 2019

Die Sparkasse Oberhessen legt ein solides Ergebnis für 2019 vor. In vielen Geschäftsfeldern wuchs das Geschäftsvolumen auf Rekordniveau. Unsere Beraterinnen und Berater vergaben im Vorjahresvergleich größere Kreditvolumina und legten mehr Kundengelder im Wertpapiergeschäft an. Trotz belastender Faktoren, wie die anhaltende Niedrigzinspolitik und der steigende Wettbewerbsdruck, gelang es erneut, das Eigenkapital zu erhöhen und damit die Zukunftsfähigkeit der Sparkasse zu stärken. Die Sparkasse Oberhessen erfüllte vollumfänglich ihren Versorgungsauftrag als regionaler Finanzpartner. Darüber hinaus leistete die Sparkasse mit Steuerbeiträgen, Gehaltszahlungen und ihrem Förderengagement einen wichtigen Beitrag für die Wetterau und den Vogelsberg.

Niedrigzinsen belasten

Ein Ende der Niedrigzinsphase zeichnet sich nicht ab. Zinserhöhungen sind aufgrund der Corona-Krise in noch weitere Ferne gerückt. So sind die Renditen der 10-jährigen Bundesanleihen deutlich negativ. Diese Zinssituation belastet auch die Sparkasse Oberhessen. Unsere Haupteinnahmequelle, der Zinsüberschuss, betrug 2019 nur noch 80,3 Mio. Euro, 1,5 Mio. weniger als im Vorjahr und fast 10 Mio. Euro weniger als 2017. Daneben schlugen höhere Investitionen zu Buche. Diese sind jedoch gut angelegt, gilt es doch, die Transformation zum Überall-Finanzdienstleister zu stemmen.

Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung

Mit einer Summe von 4,4 Mio. Euro investierte die Sparkasse 2019 etwa doppelt so viel wie im Vorjahr. Rund 2,7 Mio. flossen in den Gebäudebestand. So wurde beispielsweise das BeratungsCenter Butzbach im laufenden Betrieb innen komplett neu gestaltet. Daneben gingen rund 1,7 Mio. Euro, 84 % mehr als im Vorjahr, in IT und digitale Infrastruktur. Rund 60 % der Investitionen, nämlich 2,6 Mio. Euro, flossen in Form von Aufträgen zurück in die heimische Wirtschaft. Darüber hinaus zahlte die Sparkasse rund 10 Mio. Euro Gewerbesteuer und ist so einer der wichtigsten Steuerzahler in der Region.

Neuer Vorstandsvorsitzender

Frank Dehnke, 50 Jahre, gebürtiger Bochumer und acht Jahre Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse Remscheid, wurde 2019 vom Verwaltungsrat der Sparkasse Oberhessen zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Sein Amt hat er zum 1. Januar 2020 angetreten.

Arbeitgeber mit Perspektive

Die Sparkasse Oberhessen ist nach wie vor einer der größten Arbeitgeber der Region. Mit 874 Beschäftigten am Ende des Jahres 2019 nahm die Mitarbeiterzahl um 21 Personen ab. Der Rückgang ist auf Altersteilzeitregelungen zurückzuführen. Anders als andere ist die Sparkasse Oberhessen weiter auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften und Auszubildenden. In Mitarbeiter-Fortbildungen investierte die Sparkasse 2019 über 27.000 Stunden.

Engagierter Förderer

Als regional verankertes Kreditinstitut unterstützt die Sparkasse Oberhessen die gemeinnützigen Vereine und das Gemeinwesen in der Wetterau und im Vogelsberg. Im Jahr 2019 haben die Sparkasse Oberhessen, ihre Stiftung und die Bürgerstiftung Oberhessen für diesen Zweck insgesamt 711.000 Euro zur Verfügung gestellt. Davon profitierten über 1.150 gemeinnützige Projekte in der Region.

Ausblick 2020

Mit Blick auf die derzeit herrschende weltweite Pandemielage ist mit einer globalen Rezession zu rechnen. Auf die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Oberhessen wird die Pandemie noch nicht absehbare Auswirkungen haben, da die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Exportland Deutschland deutlich negativ ausfallen wird. Auch die andauernde Niedrigzinsphase wird die Ertragskraft und Rentabilität des Kerngeschäfts der Sparkasse belasten.